

Federf. Stadtamt: Kulturamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Kulturausschuss	Beigeordneter Dr. Wilk	19.11.2012	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Konzeption für die Planung kultureller Veranstaltungen
in der Spielzeit 2013 / 2014**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

1. Allgemeines

Die Planung und Vorbereitung der Veranstaltungsprogramme vollzieht der Kulturausschuss in einem zweistufigen Entscheidungsprozess. Dabei stehen zunächst die strukturellen Vorgaben an.

In einer zweiten Entscheidungsstufe wird Anfang nächsten Jahres das konkrete Programm vorgelegt.

Die vom Kulturausschuss für die derzeit laufende Saison vorgegebene Konzeptionsplanung wurde von der Kulturverwaltung umgesetzt.

Nach wie vor sind dabei die für die Mathias-Jakobs-Stadthalle eingerichteten Abonnements G und K (Gemischtes Abonnement/Komödienabonnement) durch Abonnenten bzw. Einzelkartenverkauf gut gebucht.

Im Bereich Kindertheater für Kinder ab fünf Jahren haben sich leider spürbare Veränderungen ergeben. Die vormals hohe Nachfrage ist bedauerlicherweise seit letzter Spielzeit zurückgegangen. Hierzu ist zur Nachfrageanpassung geplant, die beiden Kinder-Theater-Abonnements E1 und E2 in einem Abonnement zusammenzufassen. Auch im Interesse des Sparhaushaltes wird damit nicht die Einnahme halbiert, sondern lediglich der Ausgabenbereich.

Das Kabarett-Abonnement liegt mit rd. 600 Stammesbesuchern mittlerweile seit 15 Jahren auf Rekord-Niveau.

Bei den Sonderveranstaltungen stehen weiterhin Kabarett/Comedy-Veranstaltungen sowie Musicals, Klassikveranstaltungen und das Irish Folk Festival stark in der Publikumsgunst. Wobei hier künftig zunehmend versucht wird, diese Nachfragen durch Einmietungen abzudecken bzw. inhaltlich ergänzend abzudecken.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Inhaltlich und künstlerisch auf hohem Niveau befinden sich die sehr gut besuchte Reihe „Forum Deutscher Musikhochschulen“ sowie die Klassik-Konzerte mit dem Städtischen Musikverein und dem Verein „Kammerorchester Gladbeck e.V.“.

Die Forum-Konzerte werden nun nach 25 Jahren vor dem Hintergrund des Sparpaketes künftig mit einem Eintrittsentgelt versehen.

Die Erhebung eines Eintrittsentgeltes wurde mit den Sponsoren (Sparkasse Gladbeck und ELE GmbH) und dem Künstlerischen Leiter abgestimmt.

Der beabsichtigte Tarif ist zur Kenntnis beigefügt (Anlage 1).

Die Veranstaltungen am Kotten Nie laufen seit nun mehr als elf Jahren erfolgreich mit hohem Zuschauerzuspruch.

Die Kleinkunstreihe „Intermezzo“ – Kooperationsprojekt zwischen dem Kulturamt und den Instituten Bücherei, Volkshochschule und Stadthalle – erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit und läuft nahezu kostendeckend.

Im Rahmen der Vorgaben des Stärkungspaktes werden in der Reihe „KUSSS-Sommerprogramm Einschnitte erforderlich. Die Reihe wird aber trotzdem, wenn auch mit weniger Veranstaltungen fortgeführt und der Nachfrage angepasst.

Außerordentlich erfolgreich hatte das Kulturamt eine neue Konzertreihe für Kinder von vier bis sechs Jahren eingeführt: FIDOLINO läuft seit Januar 2011 mit finanzieller Unterstützung des Kultursekretariats Gütersloh dreimal jährlich und bei begrenztem Publikum mit maximal 100 Kindern. Die Reihe ist mit den Zuschüssen gut kostendeckend und wird weitergeführt.

Die XL-Partys in der Stadthalle für 12- bis 16-jährige werden signifikant schlechter angenommen. Ein Grund kann kommerzielle Konkurrenz sein. Dieses im Kern für die Zukunft wichtige Jugendangebot wird aus Sponsoring und Eintrittsgeldern finanziert, muss aber wegen eingebrochener Nachfrage von vier Veranstaltungen auf zwei halbiert werden.

Weitergehend wird bei den Stadtfesten mit Abstrichen kalkuliert, wobei die einzelnen Maßnahmen noch zu überprüfen und auszutarieren sind.

2. Perspektive

Die Planung 2013/2014 findet vor dem Hintergrund der aktuellen kommunalen Finanzsituation statt. Es bleibt daher trotz der relativ guten Einnahmerelation kein Spielraum für neue Angebote und Experimente. Im Gegenteil: es muss nachgehend mit weiteren der Nachfrage angepassten Angeboten gerechnet werden.

Neue Veranstaltungen wie auch Großveranstaltungen können nur noch durchgeführt werden, wenn die Finanzierung durch Sponsoren oder andere Träger bzw. Kooperationspartner gesichert ist.

Die Kulturverwaltung schlägt vor, die in der Anlage 2 dargestellten Programmstrukturen weiterzuführen.

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Spielzeit 2013/2014 kulturelle Veranstaltungen entsprechend der in der Vorlage aufgezeigten Konzeption zu planen.
Das endgültige Programm ist dem Kulturausschuss im Frühjahr 2013 vorzulegen.

Der Bürgermeister
i.V.

Dr. Wilk

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: